

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 28-32 (1978-1982)

Heft: 121

Rubrik: Altes und Neues = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1979 Münzen und Städte Pisidiens II, Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 22
Zur Münzprägung von Aizanoi in: Rudolf Naumann, Der Zeustempel von Aizanoi, DAI, Denkmäler antiker Architektur 12

1980 Münzen und Städte Phrygiens I, Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 25
Ab Heft 7 (Karien, 1962) bis Heft 18 (1968) aktive Beteiligung an der «Sylloge Nummorum Graecorum, Sammlung Hans von Aulock».

PERSONALIA

Die Universität Bern hat am Dies academicus vom 6. Dezember 1980 unser Vorstandsmitglied Dr. *Hans-Markus von Kaenel* mit der Haller-Medaille ausgezeichnet. Diese Medaille wird seit 1809 Persönlichkeiten verliehen, die ihr Studium an der bernischen Uni-

versität mit besonderem Erfolg abgeschlossen haben. In der Laudatio werden unter anderem auch seine numismatischen Arbeiten gewürdigt, was uns besonders freut. Wir gratulieren Herrn Dr. von Kaenel herzlich zu dieser Ehrung.
H.-U. Geiger

ALTES UND NEUES – NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Tonimitationen antiker Münzen

An zwei Fundstellen sind kürzlich Nachahmungen in Ton von antiken Münzen gefunden worden:

Metapont. Der Fund von Töpferöfen bei den Ausgrabungen, die dort seit Jahren von der Soprintendenza alle Antichità durchgeführt werden, hat erlaubt, eine Gattung apulisch-rotfiguriger Vasen nach Metapont zu lokalisieren. In der Abfallgrube fanden sich Tonmünzen mit Vorder- und Rückseite, die mechanisch Originalen nachgebildet sind. Zitiert sind Münzen von Kaulonia, Thurioi und Metapont, abgebildet ist die Nachbildung eines Tetradrachmons von Leontinoi um 440/430. Eine Erklärung ist bisher nicht gegeben worden. «Il reste l'hypothèse de reproduction faite par jeu par les potiers et qui aurait fini dans le four.» (F. d'Andria, *Archaeologia* 147, 1980, 45).

Cosa. Unter den zahlreichen Scherben arretinischer Reliefware, die bei den amerikanischen Grabungen neuerdings gefunden wurden, befindet sich ein Wandfragment, in dessen Model ein As der Kaiserin Sabina d. J. 128 eingedrückt war. (M. T. M. Moevs, *American Journal of Archaeology* 84, 1980, 321–322; pl. 41).

Beide Fälle sind einzigartig. *H. A. C.*

Ausschreibung zum 4. Eligius-Preis 1981

Der von mir 1977 gestiftete Eligius-Preis wurde durch Beschluß der Vorstände des Verbandes der Deutschen Münzvereine e. V. am 22. September 1979 als Verbandseinrichtung übernommen und wird alljährlich am 1. Dezember ausgeschrieben, dem Festtag des in Limoges geborenen, spätern Heiligen Eligius, der der Schutzpatron der Goldschmiede und Schmiede ist. Er war Münzmeister unter den Frankenkönigen Chlotar II. und Dagobert I.

Später trat er in den geistlichen Stand ein. Als Bischof starb er am 1. Dezember 659.

Als 1. Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Münzvereine e. V. lade ich hiermit ein zur Teilnahme an dem

4. Eligius-Preis

Beginn der neuen Ausschreibung ist der 1. Dezember 1980.

Die Ausschreibung des Eligius-Preises wendet sich an alle Freunde der Münzen- und Medaillenkunde des In- und Auslandes, die nicht als Wissenschaftler, Beamte oder Händler in der Numismatik tätig sind oder waren. Die eingereichte Arbeit soll aus eigener Kenntnis wissenschaftlich und historisch belegt in deutscher Sprache ausgearbeitet sein.

Es muß eine noch nicht veröffentlichte Arbeit sein.

Die Einreichung soll in vierfacher Ausfertigung, möglichst mit Abbildungen belegt erfolgen, an Dr. Gerd Frese, 6900 Heidelberg 1, Werderstraße 53–55, und dort bis zum 15. Mai 1981 eingegangen sein.

Preisverleihung erfolgt im Oktober 1981 anläßlich des 16. Süddeutschen Münzsammeltreffens und Deutschen Numismatiker-Tages in München.

Der Jury gehören Fachnumismatiker und Sammler an. Vergeben wird ein

1. Preis in Höhe von 800.– DM
 2. Preis in Höhe von 600.– DM
 3. Preis in Höhe von 300.– DM
- Jugendpreis in Höhe von 400.– DM
(Alter bis vollendetes 20. Lebensjahr)

Über die prämierten Arbeiten hat der Verband der Deutschen Münzvereine e. V. das Erstveröffentlichungsrecht für zwei Jahre nach Bekanntgabe der Preisträger.

Gerd Frese

1. Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Münzvereine e. V.